



Die Gipsy Singers überzeugten mit ihrem Auftritt in der Bergkirche Neunkirch. (Bild: mad)

Gipsy Singers rocken die Bergkirche

Einen fulminanten Auftritt legten die Gipsy Singers am vergangenen Samstag in der Bergkirche Neunkirch hin.

Neunkirch Mit einem Medley der amerikanischen Rockband Creedence Clearwater Revival war ein starker Einstieg gewährleistet. Die sechs Männer, drei Tenöre und drei Bässe, erschienen in frischem Türkis, die zwanzig Damen, Sopran und Alt, glänzten in elegantem Schwarz. Nach einer kurzen Pause und der Begrüssung durch den Organisator, die reformierte Kirchgemeinde Neunkirch, wurde weitere musikalische Feinkost geboten. Mit dem Song «Up in the Sky» von «77 Bombay Street» und dem Schmeichler «Io senza te» des ehemaligen Trios Peter, Sue und Marc war auch einheimisches Liedgut vertreten. «La Maladie d'amour» des französischen Chansonniers Michel Sardou findet sich schon länger im breiten Repertoire des sympathischen Chors aus Beggingen. Professionell und mit viel Enthusiasmus begleitete der langjährige Chorleiter Peter Pfeiffer die Sängerinnen und Sänger auf dem E-Piano.

Neben Piano und Keyboard kamen auch eine Querflöte und ein Schlagzeug zum Einsatz. Richtig rockig und laut wurde es dann beim Hit «Livin' on a

Prayer» von Bon Jovi. Voller Einsatz der E-Gitarre und des Schlagzeugs, musikalische Hingabe und Herzblut wurde dem Publikum in der Bergkirche geboten.

Von Herzen für Herzen

An Udo Jürgens erinnerten Hits wie «Ich war noch niemals in New York» oder «Merci Cherie». «Griechischer Wein», «Aber bitte mit Sahne», wer kennt sie nicht, die zwei Evergreens des verstorbenen Künstlers. Ganz nach dem Motto des Chors «Von Herzen für Herzen» gelang es den Sängerinnen und Sängern der Gipsy Singers einmal mehr, sich in die Herzen des Publikums zu singen. Der mitreissende Auftritt des stimmgewaltigen Chores endete mit zwei Zugaben. «Don't Stop» von Fleetwood Mac stammt aus den 70er-Jahren. Ganz ohne Instrumente, a cappella und ohne Noten, wie übrigens das ganze Konzert, endete ein gelungener Auftritt. Mit «Breaking up» wurde zum Schluss ein Oldie aus den 60er-Jahren zum Besten gegeben.

«Singen baut Stress ab», steht auf der Website der Gipsy Singers, ebenso finden sich dort die Daten ihrer weiteren Auftritte (www.gipsysingers.ch). Ein Aufruf in eigener Sache startete der Chorleiter: «Neue Sängerinnen und vor allem Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!» (mad)